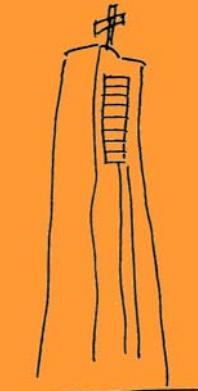


Gemeinde Leben

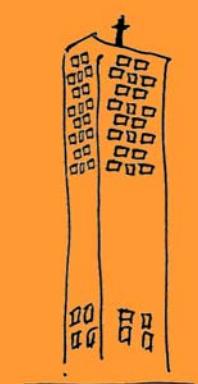
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



Jahreslosung 2026

Siehe, ich mache alles neu (Offenbarung 21,5)

Nr. 130
Februar
März
2026

Zur Geschichte
der Frauenordination

Seite 5

Weltgebetstag

Seite 4

7 Wochen ohne ...
... Härte

Seite 18

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Passionszeit ist der Zeitraum, der auf den Tod und damit auch auf die Auferstehung Jesu hinausläuft. Es ist eine Zeit, in der innegehalten werden soll. Innegehalten vom unruhigen Treiben des Alltags, über sein eigenes

Inhalt

Vorangestellt	2
Bethels Brockensammlung	2
Angedacht zur Jahreslosung von Bischof Ralf Meister	3
Weltgebetstag aus Nigeria	4
Geschichte der Frauenordination .	5
Mein Lieblingsvers	7
Aus den Gemeinden	7/8
Konzerte und Andachten	9
Gottesdienste	10
Gottesdienste im Februar und März	11
Termine in den Gemeinden	12/13
Aus den Gemeinden	15
Für Kinder und Jugendliche	17
7 Wochen ohne Härte	18
Aus den Gemeinden	19
Aus den Familien	19
Adressen	20

Leben nachzudenken und ungesunde Gewohnheiten zu verändern, nicht nur mit dem guten Vorsatz zum neuen Jahr am Silvesterabend, sondern in den 7 Wochen der Fastenzeit. Mit solchen Gedanken tun sich heute viele Menschen schwer. Genau in dieser Zeit bieten unsere Gemeinden von Aschermittwoch bis Gründonnerstag Passionsandachten, um einmal aus dem täglichen Trott abzuschalten (s. S. 9), um dann Anfang April voller Freude Ostern feiern zu können. Die Fastenaktion der Landeskirche „7 Wochen ohne...“ setzt in diesem Jahr mit dem Gefühl und Mitgefühl auseinander. Daher heißt es diesmal „7 Wochen ohne Härte“. (s. S. 18)

Mitten in der Passionszeit liegt der Weltgebetstag, zu dem Frauen aus Nigeria die Ordnung entwickelt haben und der am 6. März in St. Nathanael als Gemeinschaftsaktion aller christlichen Gemeinden in Bothfeld und Isernhagen-Süd gefeiert wird. (s. S. 4).

Über das spannende Thema der Frauenordination in der Evangelischen Kirche und deren Geschichte können Sie auf Seite 5 lesen.

Da in diesem Jahr die Ostertage genau zum Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe des GemeindeLebens liegen, haben wir auch die Festgottesdienste zu Gründonnerstag, Karfreitag und den Osterfeiertagen in dieser Ausgabe bereits mit aufgenommen.

Und da das neue Jahr ja auch noch nicht alt ist, lesen Sie anstatt einer Andacht einer unserer Pastorinnen unter der Rubrik „Angedacht“ die Gedanken Landesbischofs zur Jahreslosung. (s. S. 3)

Abgerundet wird diese Ausgabe des GemeindeLeben wie immer mit vielen Informationen aus unseren drei Gemeinden. Unter anderem freuen wir uns, Pastorin Lydia Stuckenberg nach ihrer Elternzeit wieder im Pfarramt St. Nicolai begrüßen zu können. (s. S. 7)

Freuen Sie sich in der kommenden Zeit darüber, dass die Tage wieder merklich länger werden und die Spuren des Schneewinters verschwinden. Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe des GemeindeLebens.

Eberhard Peycke

Bethel



Gesammelt wird
in St. Nicolai und St. Philippus am Dienstag, 10. März,
von 8.00 bis 18.00 Uhr
In den Gemeindehäusern

Weitere Informationen zur Bethel-sammlung finden Sie im Internet:
www.brockensammlung-bethel.de

die Sammelsäcke liegen zeitnah in den Gemeindehäusern aus
in St. Nathanael:

In St. Nathanael besteht leider keine Möglichkeit, einen Sammelpunkt einzurichten. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Kleiderspenden in den Nachbargemeinden abzugeben.

Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: K. Busse (v.i.S.d.P.), A. Dietrich, U. Günther, S. Plagemann, E. Bolte, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, K. F. Salein

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros

Druck: Druckerei Mantow GmbH; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.800 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titel: D. Matalla, S. 3: D. Matalla, epd; S. 5: A. Wröbel; S. 7: L. Stuckenberg; S. 8: H. Treutler, Archiv St. Nathanael; S. 10: Foto: Lutz; S. 15:

Grafik: R. Wolter, H.-H. Dreyer, J. Tölke; S. 18: Weltgebetstag

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2026. Redaktionsschluss: 1.3.2026



Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Landesbischof Ralf Meister

Neu sehen

Kleinen Kindern beim Staunen zuzusehen – ein wunderbares Geschenk. Ihr Blick auf die Welt: Mit wachen Augen, ungetrübt von Gewohnheit oder Müdigkeit saugen sie die Überfülle der Eindrücke auf. Jeder Stein ein Schatz, jeder Lichtschein ein Abenteuer. Sie sehen nicht, sie entdecken.

Vielelleicht berührt mich diese Beobachtung so tief, weil sie uns an etwas erinnert, das wir selbst auch einmal konnten: voller Neugier die Welt mit hoffnungsvollen Augen zu sehen. Am Jahresanfang, wenn der Kalender umspringt und wir ins neue Jahr blicken, bekommen wir für ein paar Stunden eine Ahnung davon zurück. Der 1. Januar unterscheidet sich zwar kaum vom 31. Dezember, dieselben Menschen, dasselbe Wetter, die gleiche Welt. Und dennoch fühlt sich dieser Übergang in irgendeiner Weise bedeutsam an. Rückblick und Ausblick berühren sich, Vergangenheit und Zukunft fließen ineinander. In diesen Augenblick fällt ein Satz aus

der Offenbarung des Johannes: „**Siehe, ich mache alles neu.**“ (Offenbarung 21,5) Große Worte. Vielleicht zu groß für unsere erschöpfte Zeit. Kein sanftes Trostwort, sondern ein radikaler Einspruch. Gesprochen in eine Welt, die sich im Zerfall befindet. Johannes sieht keine ideale Zukunft – sondern eine Gegenwart voller Erschütterung. Doch mitten in diesem Zusammenbruch hört er Gottes Stimme. „Siehe, ich mache alles neu.“

Was hier als „neu“ angekündigt wird, ist kein schrittweises Update des Bestehenden, keine frisierte Variante des Alten. Es ist ein Bruch. Ein neuer Blick. Ein Ruf ins Licht.

Vielelleicht liegt darin auch das Wechselspiel des Jahreswechsels: Öffnen wir uns für die Möglichkeit der Veränderung?

Gottes Wort schafft Wirklichkeit durch einen neuen, veränderten Blick. Wir kennen es und sehen es nun wie zum ersten Mal. Alles ist schon da – und wartet darauf anders gesehen zu werden.



Kinder leben ganz im Augenblick. Sie kennen noch keine klare Trennung von Gestern, Heute und Morgen. Für sie ist vieles neu – weil sie der Gegenwart mit offenem Staunen begegnen. Als Erwachsene leben wir zwischen dem, was schon sichtbar wird, und dem, was noch aussteht. Diese Spannung ist der Raum unseres Glaubens – in dem wir, inspiriert vom Staunen der Kinder, neu sehen lernen und mit Zuversicht und Hoffnung ins neue Jahr gehen können.

Ihr Ralf Meister

Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

„Kommt! Bringt eure Last.“

Mit diesem Satz laden Christinnen aus Nigeria alle Menschen weltweit ein, mit ihnen gemeinsam den Weltgebetstag 2026 zu feiern. Der Weltgebetstag (WGT), der am Freitag, 6. März, in über 150 Ländern gefeiert wird, wurde von christlichen Frauen aus Nigeria vorbereitet. In der **St. Nathanael-Gemeinde wird um 18 Uhr ein Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert.**

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas, ein Land voller Lebendigkeit, kultureller Vielfalt und Kontraste. Mehr als 230 Millionen Menschen aus über 250 Volksgruppen leben auf 923.768 Quadratkilometern (das ist zweieinhalb Mal so groß wie die Bundesrepublik) und sprechen 514 Sprachen. Die drei größten ethnischen Gruppen sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimischen Norden und den christlich geprägten Süden. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit: Nur 3 Prozent sind älter als 65 – und 43 Prozent jünger als 15 Jahre! Die Perspektiven für junge Menschen sind schlecht.

„Kommt! Bringt eure Last“ ist eine Kurzfassung des Bibelwortes Jesu aus dem Matthäusevangelium „Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (MT 11, 28) und richtet sich an

alle, die schwere Wege gehen oder Lasten tragen.

Lasten gehören in Nigeria zum Alltag – Männer, Kinder und vor allem Frauen tragen sie sichtbar auf ihren Köpfen. Unsichtbare Lasten sind Armut, Gewalt, Angst und Unsicherheit. Das Land leidet unter sozialen, ethnischen und religiösen Konflikten. Terroristische Gruppen versetzen ganze Regionen in Angst, korrupte Regierungen bieten keinen Schutz und verhindern stabile Lebensbedingungen. Zusätzlich verschärfen Umweltzerstörung durch die Ölindustrie und die Folgen des Klimawandels noch Hunger, Not, Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit.

Kraft und Zuversicht schöpfen viele Menschen im Glauben. Mit Gebeten, Liedern und bewegenden Lebensberichten teilen christliche Frauen in Nigeria ihre Hoffnung mit der Welt. Sie berichten von Glauben, Mut und der Kraft der Gemeinschaft und laden uns am Weltgebetstag ein, unsere eigenen Lasten vor Gott zu bringen und gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit einzustehen.

„Kommt! Bringt eure Last.“ Der Gottesdienst in der St. Nathanael-Kirche findet am 6. März um 18 Uhr statt. Nach dem Gottesdienst gibt es landestypische Speisen. Gemeinsam mit den Gemeinden St. Nicolai,



St. Philippus, FeG Hannover und Heilig Geist wurde dieser Abend vorbereitet und ein Guest aus Nigeria wird von seinen privaten Erfahrungen berichten

Der Weltgebetstag ist eine internationale Bewegung und bringt Frauen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen zusammen. Der erstmals am 4. März 1927 gefeierte „Weltgebetstag der Frauen“ findet weltweit jeweils am ersten Freitag im März statt. Allein in Deutschland werden Hunderttausende Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche an Gottesdiensten und Veranstaltungen teilnehmen.

Andrea Dietrich

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Der mühsame Weg der Frauen ins Pfarramt

Im Februar dieses Jahres feiert die Bayerische Evangelische Landeskirche 50 Jahre Frauenordination – 50 Jahre evangelische Pfarrerinnen. Eine gute Gelegenheit, noch einmal zurückzuschauen auf diese Entwicklung – auch in unserer Gegend und unserer Landeskirche. Bei uns, in der Hannoverschen Landeskirche, liegt dieses Jubiläum schon etwas länger zurück, 62 Jahre, aber richtig lange ist auch das nicht.

Theologie studieren durften Frauen immerhin „schon“ seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Die erste Frau in Deutschland mit (in der Badischen Landeskirche abgelegtem) Theologie-Examen war im Jahr 1916 Elisabeth Oberbeck. Ihre Examenspredigt durfte sie nicht öffentlich halten, sondern nur schriftlich einreichen. Offiziell im pfarramtlichen Aufgabenfeld arbeiten durfte sie nicht – zu groß waren die Vorbehalte, ob Frauen das überhaupt ihrer Natur nach können, und ob es den Männern zuzumuten sei. Statt dessen musste sie sich eine Gemeinde suchen, die sie mit einem Privatvertrag anstellte.

Mit dem 2. Weltkrieg und den vielen zum Wehrdienst eingezogenen Pfarrern wurden immer mehr Theologinnen Pfarrämter zur Versorgung übertragen. Wenn die ehemaligen Stelleninhaber zurückkehrten, wurde es allerdings schwierig. Aber immerhin hatte sich durch diese Zeit die Erkenntnis durchgesetzt, dass Frauen ebenso gute Arbeit im Pfarramt leisteten wie ihre männlichen Kollegen. Am 1. März 1964 war es in der Hannoverschen Landeskirche endlich so weit: Die Vikarinnen wurden zu Pastorinnen. Aber der Weg dorthin war hier wie auch in allen anderen Landeskirchen recht verschlungen:

In unserer Hannoverschen Landeskirche war Meta Eyl die erste Theologin, die 1946 als sogenannte „Pfarramtshelferin“ eingesegnet wurde. Ihre Laufbahn begann zunächst 1926 – in der Gemeinde sehr geschätzt, aber mit dem Verleghenstitel „Gemeindehelferin“ versehen –

in der Gartenkirche in Hannover.

1930 wurde das Pfarramtshelferinnen-Gesetz von der Landessynode verabschiedet, in dem die Aufgabenfelder der theologisch gebildeten Frauen definiert wurden – im Wesentlichen die Arbeit mit Frauen und Kindern. Finanzielle Fragen wurden hierin nicht geregelt, viel mehr ging es darum, die unterhalb des Pfarramts angesiedelte Stellung u.a. durch die Funktionsbezeichnung „Vikarin“ festzuhalten. Hildegard Juhle, eine der ersten Pastorinnen der Hannoverschen Landeskirche, erzählt in einem kurzen Dokumentarfilm von 2014 noch eindrücklich davon, wie alle Männer nach dem 1. Theologischen Examen „Vikare“ wurden, während die Frauen nach gleichem Examen „Kandidatinnen“ waren. Während die Männer nach dem 2. Theologischen Examen zu „Pastoren“ aufstiegen, wurden die Frauen nach ebendiesem Examen zu „Vikarinnen“.

1969 über Bord geworfen.

Als erste richtige „Pastorin“ in Deutschland wird Elisabeth Haseloff gezählt, die, nachdem sie bereits 18 Jahre lang als „Vikarin“ ihre Arbeit getan hatte, Pfingsten 1959 als „Pastorin“ in Lübeck eingesegnet wurde.

Seitdem geht es in großen Schritten voran, sollte man meinen. Und in der Evangelischen Kirche in Deutschland mag das auch so sein. Zwischen Männern und Frauen im Pfarramt gibt es keinerlei rechtlichen Unterschiede mehr und zahlenmäßig übertreffen die Frauen die Männer im Pfarramt bald schon. Dass das aber nicht selbstverständlich ist, zeigt das Beispiel von Lettland, wo im Jahr 2016 in der größten evangelischen Kirche die Frauenordination nach 41 Jahren wieder abgeschafft wurde.

Neben dieser bedrückenden Entwicklung gibt es aber auch Hoffnungsvolles: Am 7. Mai 2023 wurden end-



Erste Frauenordination in Polen im Mai 2023 in Warschau

Diese nicht gleichrangige Stellung bildete sich auch in der recht lange ungeklärten Dienstkleidung noch ab. Aber auch als sich der Talar als Dienstkleidung für die Vikarinnen dann durchgesetzt hatte, war es noch selbstverständlich, dass Vikarinnen anders als die Pastoren unverheiratet bleiben mussten, sofern sie weiter in ihrem Beruf arbeiten wollten. Diese Regelung wurde in Hannover erst

lich nach vielen Jahren des Ringens und Diskutierens in der Lutherischen Kirche in Polen erstmals Frauen zu Pastorinnen ordiniert, die vorher oftmals unter anderem Titel und in anderer Position mehr oder weniger die pfarramtlichen Aufgabenfelder ausgefüllt haben.

Pn. Katharina Busse

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



Alle guten Dinge sind ... – Lydia Stuckenberg kehrt aus der Elternzeit zurück

... drei Kinder habe ich inzwischen. Drei wunderbare wirbelige Menschen, die mir mein Leben auf den Kopf stellen und mich jeden Tag neu herausfordern. Und obwohl ich die Zeit mit diesen Mini-Menschen genieße, freue ich mich doch auch darauf, jetzt wieder etwas

anderes zu sehen und zu erleben: nämlich Sie! Am 7. Januar hat meine Elternzeit geendet und ich bin zurück im Gemeindedienst. Ich freue mich darauf, Gottesdienste zu feiern, Lebenswege zu begleiten und Projekte zu erarbeiten. Ich freue mich auf intensive Gespräche und Begegnungen

zwischen Tür und Angel. Kurzum: Ich freue mich auf Sie!

Pastorin
Lydia Stuckenberg



Abschied von Küsterin Monique Jendrosch in St. Nathanael

Nach 2 Jahren engagierter Arbeit verabschiedet sich Monique Jendrosch auf eigenen Wunsch aus unserer Gemeinde. Sie hat mit großem Einsatz die Pflege unseres Gemeindegebäudes und Gartens übernommen und war bei zahlreichen Festen und Aktivitäten eine gute Unterstützung.

Monique Jendrosch hat sich gewünscht, keine offizielle Verabschiedung im Gottesdienst zu erhalten – diesem Wunsch kommen wir selbstverständlich nach. Die Nachfolge für ihre Aufgaben ist derzeit noch nicht geklärt.

Wir danken Monique herzlich für ihr Engagement, ihre Zeit und ihre tatkräftige Hilfe. Sie hat einen wichtigen Beitrag zum Leben unserer Gemeinde geleistet. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen!

Für den Kirchenvorstand Claudia Wolf



Abschied aus dem Kirchenvorstand St. Philippus

Nach 1½ Jahren engagierter Kirchenvorstandesarbeit hat Dr. Juliane Liersch ihr Amt als Kirchenvorsteherin Ende November niedergelegt.

Wir sind ihr für alle geleistete Arbeit, insbesondere für ihr Engagement als Beauftragte für das Schutzkonzept und die damit zusammenhängende Arbeit und den Brückenbau zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

sehr dankbar. Im Rahmen des Mitarbeitendenfestes am 19. Februar wollen wir sie aus ihrem Dienst entpflichten und ihr Gottes Segen mitgeben.

Für den Kirchenvorstand:
Dr. Ulrike Günther, Pn. Katharina Busse



Gemeindeversammlung in St. Nathanael am 22. Februar

Der Kirchenvorstand St. Nathanael lädt herzlich zur nächsten Gemeindeversammlung am 22. Februar im Anschluss an den Gottesdienst, gegen

11 Uhr ein. Es wird dabei über aktuelle Entwicklungen in der Kirchengemeinde und im Gestaltungsraum Bothfeld/Isernhagen Süd informiert. Darüber hinaus besteht die Möglich-

keit Rückfragen zu stellen und Anregungen zu geben.

Für den Kirchenvorstand
Pn. Anja-Désirée Lippner



Die Gleichnisse Jesu – eine spannende Lektüre

Viele der Gleichnisse und Beispielgeschichten, die Jesus erzählt hat, enthalten Impulse für heute. In der Runde „Bibelarbeit aus Frauenper-

spektive“ werden bis zu den Sommerferien verschiedene von ihnen im Mittelpunkt stehen. Ansatzpunkt ist dabei die Auslegung durch Luise Schottroff.

In der Regel finden die Treffen **am letzten Mittwoch im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr in St. Nicolai statt.**

Ulrike Stöhr

Mein Lieblingsvers

„Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“ (Markus 9,23)

Dies ist mein Konfirmationsspruch. Dieser Satz steht für Mut und Zuversicht. Ein fester Glaube und eine posi-

tive Einstellung geben Kraft, auch große Herausforderungen zu schaffen und nicht zu verzweifeln. Ich bin davon überzeugt, dass dann (fast) alle Dinge möglich sind.

Sebastian Düwel (17 Jahre)





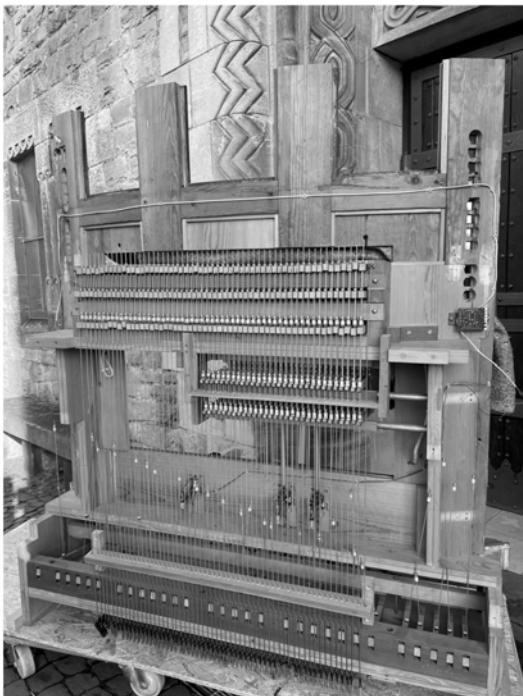
Orgelprojekt in der St. Nicolai-Kirche

Es gibt Neuigkeiten beim Orgelprojekt in der St. Nicolai-Kirche: Die beauftragte Orgelbaufirma Hammer war in der letzten Zeit sehr nachgefragt, unter anderem in einem umfangreichen und innovativen Orgelbauprojekt in der Markuskirche, das gerade in Hannover von sich reden macht. Das freut uns für den verantwortlichen Orgelbaumeister Schloetmann und sein Team, bedeutet aber auch, dass sich der Start des Projekts in der St. Nicolai-Kirche leider verzögert hat.

Doch am 14. November wurde jetzt der erste Schritt getan – und dies gleich sehr „einschneidend“, auch wenn man von der Kirche aus davon nicht so viel sieht: Denn als erstes musste der Spieltisch aus unserer Orgel ausgebaut werden. Mit Spieltisch wird die „Schaltzentrale“ der Orgel bezeichnet, in der die Klaviaturen, die Pedale und die Registerzüge zusammenlaufen. Von

hier aus spielt der Organist das Instrument.

Der Orgelbauer hat den Spieltisch mit in seine Werkstatt genommen, um ihn dort zu überholen und die für das



Spieltisch der Orgel (von hinten) vor der Kirche

Projekt notwendigen Erweiterungen und Ergänzungen einzubauen. Gleichzeitig werden das Gehäuse und die Mechanik für das Schwellwerk, das ganz neu für die Orgel entwickelt wird, in der Werkstatt schon gebaut. Auch die Pfeifen für die neuen Register müssen dort noch vorbereitet werden.

Erst wenn diese Schritte abgeschlossen sind, werden die Orgelbauer auch in der Kirche das bestehende Instrument auseinandernehmen, überarbeiten und am Ende mit den neuen Ergänzungen wieder zusammenbauen.

Ohne Spieltisch lässt sich die Orgel aber natürlich nicht mehr spielen, auch wenn es vom Kirchenschiff im Moment noch so aussieht, als ob an der Orgel noch „alles dran“ wäre. Daher werden die Gottesdienste in St. Nicolai seit Mitte November mit der kleinen Orgel im Altarraum und dem Klavier begleitet.

Arbeitskreis Orgel



Konfirmationsjubiläum in St. Nathanael: Diamantene, Goldene und Silberne Konfirmation am 10. Mai

Die Kirchengemeinde St. Nathanael ist jetzt über 60 Jahre alt. Das möchten wir zum Anlass nehmen, auch hier alle zwei Jahre ein Konfirmationsjubiläum zu feiern. Es ist natürlich nicht einfach, nach so langer Zeit die betreffenden Personen zu erreichen.

Diamantene Konfirmation (nach 60 Jahren), das betrifft die Konfirmationsjahrgänge von Herrn Pastor Degener und Herrn Pastor Meyer aus den Jahren 1964, 1965 und 1966.



Konfirmation St. Nathanael 1964, Pastor Degener

Goldene Konfirmation (nach 50 Jahren), das betrifft die Konfirmationsjahrgänge von Herrn Pastor Degener,

Herrn Pastor Meyer und Herrn Pastor Kohn 1975 und 1976.

Silberne Konfirmation (nach 25 Jahren), das betrifft die Konfirmationsjahrgänge von Herrn Pastor Kohn und Diakon Schlüse von 2000 und 2001.

Falls Sie dazu gehören oder betreffende Personen kennen, bitten wir Sie, die Namen und Adressen an das Gemeindebüro zu geben, damit wir gezielt einladen können.

Eckhart Bolte und Ilse Köpke-Degener
(Archivgruppe)



Zwei Sechzehntel, ein Achtel und Gottes Ewigkeit Von Lebensrhythmen und der Klangfülle Gottes

Die Pianistin Hyelee Clara Chang sagt:

„Wir alle leben nach einem eigenen Notenblatt und der Herzschlag schreibt unsere eigene Musik. Unsere Herzen schlagen in unterschiedlichen Tempi, setzen unterschiedliche Betonungen und Pausen – ja, sie folgen sogar unterschiedlichen Taktarten.“

Wenn Frau Chang musiziert, spürt sie die Strahlen der ersten Frühlingssonne im Gesicht, schmeckt Aprikosenmarmelade auf der Zunge. Umgekehrt sucht sie nach Klängen, die für sie passen zu einem Spaziergang durch ein Lavendelfeld, das sich im Wind wiegt. Frau Chang nimmt uns an diesem Abend mit in eine Welt, in der Klänge eng verbunden sind mit allen Arten sinnlicher Wahrnehmung.

Welche Klänge sind für meinen Glauben wichtig, habe ich mich gefragt

und mich mit ihr auf die Suche gemacht. Wir kamen zum Herzschlag als erstem Anzeichen neuen Lebens. Aus dem vielstimmigen Klang göttlicher Ewigkeit tritt ein Herz heraus. Es stimmt ein in diese Welt, schlägt gemeinsam mit dem Herz der Mutter und gibt den Rhythmus eines Menschenlebens vor: Herzklopfen vor Freude, aufgeregt oder verliebt; ein enttäusches Herz; ein Herz, das nach Halt sucht, das aus dem Takt geraten und ins Stolpern gekommen ist; der Herzschlag am Ende eines Lebens.

Wir laden Ihre Herzen ein, diesen Rhythmen zu lauschen. Welchen Rhythmus schlägt Ihr Herz gerade an?

Frau Chang spielt Werke von Edward Elgar, Frédéric Chopin, Franz Schubert und Felix Mendelssohn Bartholdy. Sie eröffnet durch Erklärungen und Klangbeispiele eine be-

sondere Art, in diese Musik einzutauen und sie mit eigenen Assoziationen zu verbinden. So wie jeder Gottesdienst dazu einlädt, Gottes Wort mit der eigenen Lebenserfahrung zu verbinden oder diese Verflechtung besser zu verstehen.

An diesem Abend hören wir Gottes Ewigkeit als Puls, aus dem unser eigener Herzschlag hervortritt für eine Zeit, vielstimmiges Leben, Klangfülle, gehalten von der Geburt bis zum Tod und darüber hinaus.

Am 1. März um 17 Uhr in der Philippus-Kirche. Der Eintritt ist frei. Um Spenden als Wertschätzung der musikalischen Arbeit wird gebeten. Mehr über Hyelee Clara Chang erfahren Sie auf ihrer Website: <https://hyeleechang.com>

Christina Ernst

Monatsspruch Februar:

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR,
dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

(5. Mose 26, 11)

Passionsandachten in St. Nathanael und St. Philippus

Zwischen Aschermittwoch und dem Mittwoch vor Gründonnerstag laden St. Nathanael und St. Philippus zu Passionsandachten ein: In St. Nathanael hören wir in den Andachten Im-

pulse, beten und singen, um in der Passionszeit Jesu' Botschaften noch besser zu verstehen.

In St. Philippus stehen die Andachten im Zeichen der Passionsgeschichte

des Matthäusevangeliums.

Gönnen Sie sich diese beruhigende und inspirierende Auszeit im hektischen Frühjahr!

Mittwoch, 18. Februar, 19.15 Uhr	St. Nathanael	Passionsandacht mit dem Lektorenteam
Donnerstag, 19. Februar, 19.30 Uhr	St. Philippus	Passionsandacht zu Matthäus 26, 1-16
Mittwoch, 25. Februar, 19.15 Uhr	St. Nathanael	Passionsandacht mit dem Lektorenteam
Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr	St. Philippus	Passionsandacht zu Matthäus 26, 17-30
Mittwoch, 4. März, 19.15 Uhr	St. Nathanael	Passionsandacht mit dem Lektorenteam
Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr	St. Philippus	Passionsandacht zu Matthäus 26, 31-46
Mittwoch, 11. März, 19.15 Uhr	St. Nathanael	Passionsandacht mit dem Lektorenteam
Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr	St. Philippus	Passionsandacht zu Matthäus 26, 47-68
Mittwoch, 18. März, 19.15 Uhr	St. Nathanael	Passionsandacht mit dem Lektorenteam
Donnerstag, 19. März, 19.30 Uhr	St. Philippus	Passionsandacht zu Matthäus 26, 69-75 + 27, 1-14
Mittwoch, 25. März, 19.15 Uhr	St. Nathanael	Passionsandacht mit dem Lektorenteam
Donnerstag, 26. März, 19.30 Uhr	St. Philippus	Passionsandacht zu Matthäus 27, 15-30
Mittwoch, 1. April, 19.15 Uhr	St. Nathanael	Passionsandacht mit dem Lektorenteam



Yoga-Gottesdienst in St. Nathanael

Wir laden Sie herzlich zu einem besonderen Gottesdienst ein, der Körper, Geist und Seele in Einklang bringt. Der Yoga-Gottesdienst verbindet meditative Elemente und sanfte Bewegun-

gen. Egal, ob auf der Matte oder auf dem Stuhl, Yoga tut der Seele gut.

Kommen Sie gern am **22. März um 17 Uhr** vorbei und bringen Sie, sofern vorhanden, eine Yogamatte, eine

Trinkflasche und warme Socken mit. Wir werden auch ein paar Matten zur Verfügung stellen, falls Sie selbst keine haben. Wir freuen uns auf Sie!

Claudia Wolf



Tischabendmahl in St. Philippus

Am **Gründonnerstag, 2. April**, laden wir wieder ganz herzlich zum Tischabendmahl in der St. Philippus-Kirche ein. In ganz besonderer Atmosphäre, mit einer langen und liebevoll geschmückten Tafel im Kirchraum, feiern wir Gottesdienst

mit Brot und Traubensaft, aber auch mit „richtigem“ Essen und Trinken und erinnern uns an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern. Achtung: Wir beginnen **um 19 Uhr**.

Wir freuen uns über viele Teilneh-

mende! Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 31. März über das Gemeindebüro (☎ 65 07 54 oder KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de) zur Teilnahme an.



Osternacht in St. Nathanael

Den Ostermorgen mit der aufgehenden Sonne zu begrüßen und Jesu Christi Auferstehung zu feiern, ist möglich bei der Osternacht am **5. April um 6 Uhr** in St. Nathanael. Im Anschluss an den Osternachtgottesdienst besteht die Möglichkeit, Osterglocken zu den Gräbern von lieben Verstor-

benen zu bringen und es gibt ein gemeinsames Frühstück. Dazu laden wir herzlich ein und freuen uns, dass in diesem Jahr zum ersten Mal Lektor Paul Matthey die Osternacht mit uns feiern wird.

Pastorin Anja-Désirée Lippner



Ostern in St. Philippus

Ostern feiern wir wieder gemeinsam mit Kleinen und Großen in einem fröhlichen Festgottesdienst am **Ostersonntag, 5. April, um 10.30 Uhr** in der Kirche.

Alle Kinder, die mögen, ziehen zu Beginn mit der neuen Osterkerze mit in die Kirche ein. Während der Predigt gibt es wieder ein Bastelangebot. Nach dem Gottesdienst hat der Os-

terhase wieder im Auftrag des Vereins zur Förderung kirchlich-kulturellen Lebens rund um die Kirche Ostereier versteckt, und im Gemeindesaal gibt es Osterbrot und Kaffee. Pastorin Katharina Busse



Der „Andere Gottesdienst“

Ab 2026 startet in St. Nicolai der „Andere Gottesdienst“. Einmal im Monat feiern wir einen Gottesdienst, der von dem klassischen Ablauf abweicht. Das Angebot richtet sich an die, die mit der „normalen“ Liturgie, dem Kyrie und

Gloria, nicht so vertraut sind, oder an Menschen, die einfach neugierig auf etwas Neues sind. Manchmal wird der „Andere Gottesdienst“ mit besonderen Gottesdiensten im Jahr verbunden, wie z.B. Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen

und Konfirmanden, einem jugendfreundlichen Gottesdienst, dem Familiengottesdienst etc.

Seien Sie also neugierig und herzlich willkommen!

Pastorin Helen Treutler

Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

Stadtteilhaus Klein-Buchholz

Gebrüder-Hartmann-Str. 14

Die aktuellen Termine bitte im Haus anfragen

Bibelstunde im Birkenweg

Birkenweg 4

mittwochs, jeweils um 15.00 Uhr:
11. Februar, 25. Februar, 11. März,
25. März

Willy-Platz-Heim

Im Heidkampe 20

Die aktuellen Termine bitte im Haus anfragen

Gottesdienste im Februar und März

11

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr oder zur genannten Zeit	Kirchencafé jeden Sonntag nach dem Gottesdienst		W=Winterkirche	
	10.00 Uhr St. Nathanael	10.00 Uhr St. Nicolai	10.30 Uhr St. Philippus	
1. Februar letzter Stg. nach Epiphanius	11.00 Uhr P. i. R. Voget	18.00 Uhr Pn. Treutler Taizé-Gottesdienst mit Kantorei	Okrn. Pn. Schulz-Grave	W
8. Februar Sexagesimä	Prädikantin Weigelin Eshowesonntag	P. i. R. Voget	P. i. R. Bührer	W
15. Februar Estomih <i>i</i>	Pn. Lipponer	Pn. Stuckenberg und Pn. Treutler Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit Band	Pn. Busse Begrüßungsgottesdienst für die neue Konfirmandengruppe	
22. Februar Invocavit	Pn. Lipponer	Pn. Stuckenberg mit Posaunenchor	P. i. R. Kemper	W
1. März Reminiszere	18.00 Uhr Lektor Overlander und Lektor Wozniak Taizé-Gottesdienst	Pn. Treutler	Pn. Busse und Konfirmandengruppe Vorstellungsgottesdienst der aktuellen Konfi-Gruppe	
6. März Freitag	18.00 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst <i>In St. Nathanael</i>			
7. März Samstag	16.30 Uhr: Pn. Lipponer Taufgottesdienst im Rahmen des Konfi-Tags „Taufe“			
8. März Okuli	Pn. Lipponer Gottesdienst mit persönlicher Segnung	Pn. Treutler	Pn. Busse	W
15. März Lätare	Pn. Lipponer Stiftungsgottesdienst, 15 Jahre Stiftung St. Nathanael	Pn. Stuckenberg Der „Andere Gottesdienst“ s. S. 10, mit Posaunenchor	KiGo Plus Kigo-Plus-Team zum Weltgebetstag	W
22. März Judika	17.00 Uhr Yoga-Gottesdienst	18.00 Uhr , Lektor Matthey Jugendfreudlich, mit Band	P. i. R. Bührer	W
29. März Palmarum	Lektor Eickmann	Pn. Stuckenberg mit Posaunenchor	Stadtsup. i. R. Heinemann	
2. April Gründonnerstag		19.00 Uhr Pn. Treutler	19.00 Uhr: Pn. Busse Tischabendmahl, Anmeldung s. S. 10	
3. April Karfreitag	Pn. Lipponer	Pn. Stuckenberg	15.00 Uhr Pn. Busse	
4. April Karsamstag		22.00 Uhr Pn. Treutler Osternacht		
5. April Ostersonntag	6.00 Uhr: Lektor Matthey Osternacht mit anschließendem Frühstück s. S. 10			
	Pn. Lipponer Familiengottesdienst	Pn. Stuckenberg Festgottesdienst mit Kantorei	Pn. Busse Festgottesdienst für Groß und Klein	
6. April Ostermontag	18.00 Uhr: Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael: FreiTöne zur Auferstehung Lektor Overlander, Lektor Wozniak			
	Abendmahl	Abendmahl mit Einzelkelch	Taufen	Kindergottesdienst
				anschließend Kirchencafé

	St. Nicolai		St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla ☎ 60 63 399	Donnerstag , 5. Februar, Donnerstag , 19. Februar, Donnerstag , 5. März, Donnerstag , 19. März, Donnerstag , 2. April, jeweils um 19.30 Uhr	Kantorei Frau Dehnert-Hammer	montags , jeweils um 19.30 Uhr
Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98	Freitag , 13. Februar, Freitag , 27. Februar, Freitag , 13. März, Freitag , 27. März, jeweils um 18.00 Uhr	Posaunenchor Frau Neugebohren	freitags , jeweils um 18.00 Uhr
Bibelerarbeit aus Frauenperspektive Frau Stöhr ☎ 12 41 443	Mittwoch , 25. Februar, Mittwoch , 25. März, jeweils von 19.00 - 21.00 Uhr	Besuchsdienstkreis Frau Dr.Treutler	regelmäßige Treffen, lx monatlich, Termin bitte erfragen
De Plattdüütsch Klöönstuuv	Donnerstag , 5. Februar, (St. Nicolai) Donnerstag , 19. Februar, (St. Nathanael) Donnerstag , 5. März, (St. Nicolai) Donnerstag , 19. März, (Heilig Geist) jeweils von 17.00 - 18.30 Uhr	nicolaibühne Frau Doil <i>diana-doil@gmx.de</i> Frau Ostrowski <i>familie_ostrowski@magenta.de</i>	donnerstags , jeweils ab 18.00 Uhr Interessenten melden sich gerne jederzeit per Mail.
Teeny– und Teamer-treff Diakonin E. Offensand	Samstag , 21. Februar, Samstag , 14. März, jeweils von 14.30 - 16.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	montags , jeweils 16.30 - 18.45 Uhr
Eltern-Kind-Café Frau M. Eggert ☎ 0 15 12 - 36 39 014	Freitag , 27. Februar, Freitag , 27. März, jeweils von 16.00 - 18.00 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier	dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Offene Kirche	Kontakt über das Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77	Töpfern Frau Meier	donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Kirchenvorstandssitzung	Donnerstag , 18. Februar, um 19.00 Uhr	Seniorentanz Renate Luft	montags , 15.30 - 17.00 Uhr donnerstags , 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
		Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe dienstags , Frau Hotopp, ☎ 0171 3 44 23 29 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
		Klamottenstübchen Kontakt: Helga Dorn ☎ 60 18 53	Verkauf : dienstags , 15.30 - 18.00 Uhr Warenannahme : montags , 10.00 - 12.00 Uhr mittwochs , 10.00 - 12.00 Uhr donnerstags , 17.00 - 18.30 Uhr
		Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	jeweils am 4. Mittwoch des Monats, um 15.00 Uhr

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

	St. Nathanael		St. Nathanael
Frauengestalten 14. langer Abend der Frauen am 6. Februar um 19.00 Uhr „Gedanken zu Sehnsüchten unseres Lebens“ Mittwoch, 18. März, 19.30 Uhr Rückschau 2025 und Vorschau 2026		Vormittagskreis	Dienstag, 10. Februar: Weltgebetstag „Nigeria“, P. i.R. B.-U. Köpke, E. Bolte u. G. Wolf Dienstag, 24. März: Österliches Frühstück jeweils um 9.30 Uhr
Meditativer Tanz in Heilig Geist Montag, 23. Februar, Montag, 23. März, jeweils um 18.00 Uhr		Spieleabend	Im Februar und März findet kein Treffen statt. Der nächste Termin ist am 24. April,
Literaturkreis Britta Quade-Cherek Freitag, 6. Februar, „Zwei Leben“ von Ewald Arenz, Du Mont Verlag Freitag, 17. April, jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr		Kirchenvorstandssitzung	Mittwoch, 18. Februar, Donnerstag, 19. März
Kirchencafé am Freitag Freitag, 20. Februar, Freitag, 20. März, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr		Besuchsdienstkreis „Kontakte“	Mittwoch, 11. Februar, Mittwoch, 11. März, jeweils um 10.00 Uhr
Windspiel dienstags jeweils von 19.15 bis 20.15 Uhr		NähNath Nähgruppe	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr
Grundschulkinder lernen Deutsch jeweils 13.00 bis 15.00 Uhr	mittwochs	Hauskreis bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71	Montag, 9. Februar, Montag, 23. Februar, Montag, 9. März, Montag, 23. März, jeweils um 19.30 Uhr
Kirchenchor Yvonne Nickel jeweils um 17.30 Uhr	mittwochs	Heinrich-Möhle-Weg 24	

	St. Philippus		St. Philippus
Seniorenkreis Dr. Volker Dallmeier, ☎ 01 72 / 613 41 46	Montag, 16. Februar, Montag, 23. Februar, Montag, 9. März, Montag, 23. März, jeweils um 15 Uhr	„Isernhagener Gespräche“ – Themen unserer Zeit Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70	Freitag, 27. Februar, Aus dem Pottland – Mittelalterli- ches Steinzeug zwischen Leine und Weser; Dr. Volker Dallmeier, Isernhagen-Süd Freitag, 27. März, Freimaurerei – Willkommen in der neuen Weltordnung; Christian Buhl, Hannover jeweils um 18.00 Uhr
Green Team Christa v. Platho ☎ 65 13 78	keine Treffen im Februar Montag, 2. März, um 15.00 Uhr Kontakt über Frau von Plato	Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62	
Green Project Ulrike Günther ☎ 01 51 - 40 37 34 59	keine Treffen im Februar Donnerstag, 12. März, Um 16.00 Uhr Kontakt über Frau Günther	Ukraine-Café Petra Leinpinsel, ☎ 5 63 75 63	Treffen von Gemeindemitgliedern und Geflüchteten aus der Ukraine jeden Mittwoch 15.30 Uhr
Besuchsdienst Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98	Mittwoch, 11. Februar, Mittwoch, 11. März, jeweils 16.45 Uhr	Literaturkreis	Es gibt wieder freie Plätze, Interes- sierte bitte im Gemeindebüro mel- den.
Frauenfrühstück Ulrike Günther ☎ 01 51 - 40 37 34 59	Termine nach Absprache	Eltern-Kind-Gruppe Frau Hoppe ☎ 01 78-7 65 09 05	freitags jeweils von 10.00-12.00 Uhr
Kantorei Yvonne Nickel	montags jeweils um 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung	Mittwoch, 18. Februar, Mittwoch, 11. März, um 19.30 Uhr

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Monatsspruch März:

Da weinte Jesus

(Johannes 11,35)

**Pilgerwanderung auf dem Sigwardsweg von Hagenburg nach Bad Rehburg am Samstag, 11. April**

Wir pilgern auf dem Sigwardsweg von Hagenburg über Bergkirchen nach Bad Rehburg – mit Blick auf das Schaumburger Land und das Steinhuder Meer. Die Pilgerwanderung endet mit einem Kaffeetrinken. Hin- und Rückfahrt mit Öffis.

Wir starten voraussichtlich gegen 9.30 Uhr an der Haltestelle Kurzenkamp-Straße und sind gegen 17.30 Uhr zurück.

Wer mitpilgern möchte, melde sich bitte bei Manfred Eickmann (manfred.eickmann@gmx.de; 646 31 71). Dann auch weitere

Infos zur genauen Abfahrtszeit und zur Strecke.

**Partnerschaft zwischen den ev.-luth. Kirchenkreisen Hannover und Eshowe und Empangeni in Südafrika**

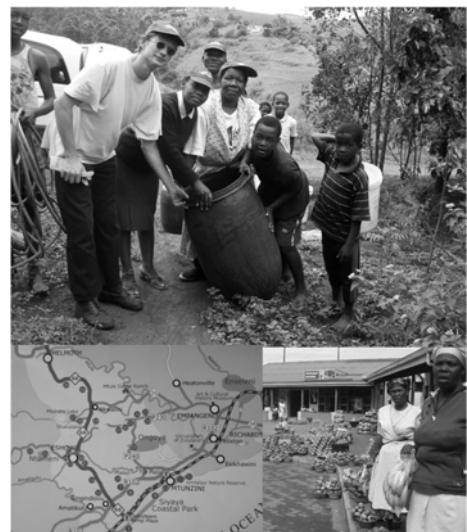
Diese Partnerschaft lebt durch gegenseitige Besuche, persönliche Kontakte, gemeinsame Gottesdienste und Arbeiten an gemeinsamen Projekten in Südafrika. Jüngst haben wir eine Diakoniestation bei der Installation einer Fotovoltaikanlage incl. Batteriespeicher finanziell unterstützt.

Wer Lust hat, in eine andere Welt einzutauchen, nicht als Tourist, sondern als Teilnehmer, wer bei Projekten mitdenken und mitarbeiten

möchte, ist herzlich eingeladen, auch zu einer in Planung befindlichen Reise in 2026.

Bei Interesse/Neugier bitte telefonisch 0162 641 13 03 bei Hendrik Visser melden. Am 8. Februar feiern wir in der St. Nathanael-Kirche unseren Partnerschaftsgottesdienst mit Fotos und Informationen von den Partnern.

Hans Dreyer

**Solaranlage St. Nicolai**

Die im Frühjahr 2024 auf dem Dach unseres Gemeindehauses installierte (und auf den Eigenverbrauch abgestimmte) Solaranlage (vgl. GemeindeLeben 118) arbeitet nun schon seit fast 2 Jahren fehlerlos; kleine Probleme gab es anfänglich lediglich mit dem örtlichen Stromnetzbetreiber bei der Abwicklung der Einspeisung des nicht vor Ort ver-



brauchten Stroms. Die Anlage hat im Jahr 2025 konkret 13.350 kWh erzeugt – dieses entspricht in etwa der in der Planung zugrunde gelegten jährlichen Stromerzeugungsmenge. Davon wurden 2025 ca.

35% vor Ort als Eigenverbrauch genutzt und der Rest ins örtliche Stromnetz eingespeist. Der gerade im Sommer sehr hohe Anteil von eingespeis-

tem (Überschuss-)Strom wird ab Sommer 2026 teilweise zum (sehr kostengünstigen) Betrieb einer Klimaanlage für das Gemeindebüro dienen. Den nachträglichen Einbau einer Klimaanlage für das Gemeindebüro hat der Kirchenvorstand Ende 2025 beschlossen, da aufgrund des Klimawandels die Zahl der Tage mit hohen (und für die Angestellten im Büro belastenden) Temperaturen tendenziell zugenommen hat und weiter zunehmen wird.

Jürgen Tölke

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Mit Rabe und Maus auf Entdeckungsreise – Kinderkirche in St. Nicolai + zeitgleich Kinderkirche für Grundschulkinder



KIRCHE Mit KINDERN

Wieder gibt es in der St. Nicolai-Kirche Spannendes zu entdecken. Zusammen mit Rabe Ralf und Moni Maus erforschen wir die Kirche und die Geschichten der Bibel.

Wann? Am Dienstag, **24. Februar**,

und Dienstag, **10. März**, jeweils um **17.00 Uhr**

Wo? In der St. Nicolai-Kirche

Für wen? Für alle zwischen 0 und 6 Jahren und ihre (Groß-) Eltern und Paten.

Und: **Parallel findet die Kinderkirche für Grundschulkinder statt.**

Wir beginnen gemeinsam in der Kir-

che und teilen uns dann auf.

Für Rückfragen rufen Sie uns gerne an oder schreiben uns:

Diakonin Offensand (☎ 647 71 61) und Pastorin Treutler (☎ 0175-660 80 51)

oder per E-Mail:

elke.offensand@evlka.de;
helen.treutler@evlka.de.



Gitarristin/Gitarrist für Kinderkirche gesucht



Liebe Gitarristinnen und Gitarristen in Bothfeld und Umgebung, wir suchen für unsere Kinderkirche eine Person, die kirchliche Kinderlieder auf der Gitar-

re begleiten kann.

Die Kinderkirche findet einmal im Monat jeweils an einem Dienstag um 17 Uhr statt und es gibt jeweils ein



Vorbereitungstreffen dafür.

Bitte melden Sie sich gerne bei Pastorin Treutler.

(helen.treutler@evlka.de; ☎ 0175 660 80 51)



Kindergottesdienst Plus zum Weltgebetstag in St. Philippus



Am **15. März um 10.30 Uhr** ist es wieder so weit: Wir feiern wieder „Kigo Plus“ – Kindergottesdienst, zu dem auch Große

herzlich willkommen sind – und reisen dieses Mal nach Nigeria. Wir freuen uns auf viele „Mitreisende“, und ihr könnt euch auf eine spannende

Reise freuen. Packt am besten auch gleich noch eure Freunde mit ein!

Pastorin Katharina Busse

Bothfelder Kinderbasar in St. Nathanael am 14. März



Das Bothfelder-Kinderbasar-Team plant wieder einen Secondhandbasar. Am 14. März von **13.30-15.30 Uhr** findet dieser im Kirchenzentrum von St. Nathanael auf Kommissionsbasis

für Kinderbekleidung, Babybedarf, Spielzeug Kinderfahrzeuge usw. statt.

Für Schwangere bieten wir einen Vorverkauf an. Nähere Informationen zum Basar sowie die Anmeldefrist

entnehmen Sie bitte unserer Internetseite:

www.bothfelder-kinderbasar.de

Für das Basarteam Marie Jones

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3, 16.

Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so

schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

Ralf Meister
Landesbischof in Hannover
und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



Offenes Singen in St. Nathanael

Unser nächstes Offenes Singen findet am **Sonntag, 15. Februar, um 17.00 Uhr** statt.

Wir singen Lieder, die nach den Liedwünschen der Teilnehmenden zusammengestellt werden. Gesungen wird

aus den vorhandenen Liederbüchern „stimmband“ (Reclam-Verlag) und aus den „freitönen“. Ergänzungen sind möglich, wenn die Teilnehmenden Kopien mitbringen.

Yvonne Nickel & Bernd-Ulrich Köpke



Kinotag am 6. März für Kinder und Erwachsene in St. Philippus

In diesem Jahr möchten wir wieder Kino-veranstaltungen sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene anbieten: Der erste Kinotag ist am **Freitag, 6. März. Für Kinder und Jugendliche** wird in der Zeit von **17.00 Uhr bis 19.00 Uhr** im Gemeindehaus der St. Philippus-Gemeinde ein altersgerechter Film für junge Leute zwischen 6 und 14 Jahren gezeigt. Der Titel wird – wie gewohnt – noch nicht verraten. Der Teilnahmebeitrag beträgt wie bisher 1,- €. Die Kosten im Übrigen für Getränke und jede Menge Popcorn

übernimmt der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd.

Ebenfalls am Freitag, 6. März, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr wird ein **Kinoabend für Erwachsene** angeboten. Der Titel des Films wird rechtzeitig auf einem Plakat im Aus-hang des Gemeindehauses bekannt gegeben. Für beide Veranstaltungen bitten wir um Anmeldung. Entweder telefonisch bei Frau Leinpinsel (☎ 5 63 75 63) oder per E-Mail un-ter martin.wienke@googlemail.com. Der Eintritt ist frei, am Ausgang be-steht die Gelegenheit, zugunsten des Fördervereins und seiner weiteren

Arbeit zu spenden. Die Kosten für Getränke und Knabbereien über-nimmt der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd.

Der zweite Kinotag ist für den 13. November geplant, die Veranstaltun-gen beginnen zur selben Zeit wie im März.

Neue Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen (Konto siehe Rückseite). Der steuerlich absetzbare Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20,- € pro Jahr.

Dr. Martin Wienke

Aus den Familien

finden Sie nur in der Druckausgabe



St. Nathanael-Gemeinde
Hartenbrakenstraße 27
30659 Hannover



St. Nicolai-Gemeinde
Sutelstraße 20
30659 Hannover



St. Philippus-Gemeinde
Große Heide 17 B
30657 Hannover

Gemeindebüros	Linda Hahn 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 16.00 - 18.00 Uhr www.nathanael-hannover.de	Jacqueline Pollack 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr www.st-nicolai-bothfeld.de	Jacqueline Pollack 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 15.30 - 17.30 Uhr Do 11.00 - 13.00 Uhr www.st-philippus-kirche.de
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastorinnen und Pastoren	Anja-Désirée Lippner 01 51 - 25 55 26 55 anja.lippner@evlka.de	Dr. Helen-Kathrin Treutler 01 75 - 6 60 80 51 helen.treutler@evlka.de Lydia Stuckenber 0151 - 6 75 77 40 lydia.stuckenber@evlka.de	Katharina Busse 6 50 08 97 01 52 - 31 99 38 88 katharina.busse@evlka.de
Diakonin	Elke Offensand, 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de		
Küsterin und Küster		Klaus Jeschke 26 00 28 51 kuester@st-nicolai-bothfeld.de	Martin Dylka 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Anja-Désirée Lippner 01 51 - 25 55 26 55 Eberhard Peycke 01 72 - 4 58 68 93	Dr. Helen-Kathrin Treutler 01 75 - 6 60 80 51 Jürgen Tölke 01 60 - 97 31 71 79	Dr. Ulrike Günther 0151 - 40 37 34 59 Katharina Busse 6 50 08 97
Spendenkonto Verwendungszweck	Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover DE28 5206 0410 7001 0520 04 Verwendungszweck: St. Nathanael und Spendenzweck	Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover DE28 5206 0410 7001 0521 01 Verwendungszweck: St. Nicolai und Spendenzweck	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Iserhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Verwendungszweck: Spendenzweck
Kindertagesstätten		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Podaras 6 47 63 40 kita.st-nicolai-bothfeld.de	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover DE92 5206 0410 7001 0912 04 912-82-ZUST Stiftung St. Nathanael 912-82-SPEN Stiftung St. Nathanael	Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover DE36 5206 0410 7001 0926 00 926-82-ZUST Stiftung St. Nicolai Bothfeld 926-82-SPEN Stiftung St. Nicolai Bothfeld	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Iserhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Katrín Hückel, 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.NicolaI.Hannover@evlka.de DE54 5206 0410 0000 0061 14, Evangelische Bank eG, (Gebührenbescheidnummer angeben)		
Superintendentur Amtsreich Süd-Ost	Superintendentin Meike Riedel, Fichtestraße 2, 30625 Hannover 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Hannover-Nordost	Höfestraße 19-21, 30163 Hannover, Pflegedienstleitung: Sladana Zec 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: nordost@dsth.de		
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hgw@dw-h.de		
Walter-Lampe-	Diakonisches Werk Hannover gGmbH, Burgstraße 10, 30159 Hannover, 36 87 - 0		
Kirchenkreis-sozialarbeit	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover Kirchenkreissozialarbeiterin: Esther Fulst, 36 87 - 1 97; E-Mail: esther.fulst@dw-h.de		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			